

Privater Masterstudiengang Traumatologie und Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten





Privater Masterstudiengang Traumatologie und Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/traumatologie-orthopadische-chirurgie-grossen-tierarten

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 26

06

Methodik

Seite 46

07

Qualifizierung

Seite 54

01

Präsentation

Heutzutage ist eine Spezialisierung in der Veterinärmedizin unerlässlich. Das spezialisierte und fortgeschrittene Wissen, das in diesem Programm für Traumatologie und orthopädische Chirurgie bei großen Tierarten entwickelt wird: Wiederkäuer (Rinder, Schafe), Kameliden (Kamele, Alpakas, Lamas), Säugetiere (Schweine, Wildschweine) und Equiden (Pferde, Esel und Maultiere) werden den Studenten eine solide und aktuelle Spezialisierung bieten, die es ihnen ermöglicht, ihre Aufgaben mit der Garantie eines Spezialisten zu erfüllen.

Die Kunden gehen davon aus, dass die Fachleute, die in diesem Bereich tätig sind, über die notwendigen Techniken und Ausbildungen verfügen, um einen garantierten Service zu bieten. Die Bandbreite der beruflichen Möglichkeiten, die sich den Studenten mit diesem Programm bieten, öffnet ihnen neben dem Bezug zu ihren klinischen Interventionen auch die Türen zum Lehrsektor und zum Bereich der akademischen Forschung.





“

Sie werden erfahren, wie Sie die Indikationen für den Einsatz verschiedener diagnostischer Bildgebungsverfahren bei orthopädischen Problemen ermitteln können"

Tierärzte stehen bei der Behandlung ihrer Patienten jeden Tag vor neuen Herausforderungen. Der private Masterstudiengang in Traumatologie und orthopädische Chirurgie bei großen Tierarten umfasst ein komplettes und aktualisiertes Weiterbildungsprogramm, das die neuesten Fortschritte in der Traumatologie und orthopädischen Chirurgie bei Wiederkäuern (Rindern, Schafen), Kameliden (Kamelen, Alpakas und Lamas), Suiden (Schweinen, Wildschweinen) und Equiden (Pferden, Eseln und Maultieren) beinhaltet.

Die theoretischen und praktischen Inhalte wurden unter Berücksichtigung ihres Potenzials für die praktische Anwendung in der täglichen klinischen Praxis ausgewählt. Darüber hinaus liefert das audiovisuelle Material wissenschaftliche und praktische Informationen zu den Disziplinen, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind.

Zu jedem Thema wurden praktische Fälle entwickelt, die von Experten für Traumatologie und orthopädische Chirurgie bei großen Tierarten vorgestellt werden, mit dem Ziel der praktischen Anwendung des erworbenen Wissens. Darüber hinaus werden die Studenten an einem Prozess der Selbstevaluierung ihrer praktischen Aktivitäten teilnehmen, um ihr Studium und ihre Kenntnisse zu verbessern.

Das Dozententeam des privaten Masterstudiengangs in Traumatologie und orthopädische Chirurgie bei großen Tierarten hat eine sorgfältige Auswahl von Techniken für die Diagnose und Behandlung von Lahmheiten bei Wiederkäuern (Rinder, Schafe), Kameliden (Kamele, Alpakas, Lamas), Suiden (Schweine, Wildschweine) und Equiden (Pferde, Esel und Maultiere) programmiert, einschließlich der Beschreibung der muskuloskelettalen Chirurgie und Rehabilitation bei diesen Tierarten, bei denen sie praktiziert werden.

Die Chirurgen, die diesen privaten Masterstudiengang unterrichten, sind Diplomaten des European oder American College of Veterinary Surgeons und verfügen über umfangreiche Erfahrungen sowohl in der universitären als auch in der privaten Praxis. In beiden Bereichen sind sie für die Chirurgie der großen Tierarten in führenden tiermedizinischen Zentren verantwortlich und die meisten von ihnen leiten Assistenzprogramme, Masterstudiengänge und Forschungsprojekte.

All diese Elemente machen diesen privaten Masterstudiengang zu einem einzigartigen Spezialisierungsprogramm, das sich von allen anderen Masterstudiengängen anderer Universitäten unterscheidet.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten** bietet die Merkmale eines Programms mit einem hohen wissenschaftlichen, pädagogischen und technologischen Niveau. Dies sind einige seiner herausragendsten Merkmale:

- Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Traumatologie und orthopädische Chirurgie bei großen Tierarten vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll wissenschaftliche und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- Neues aus dem Bereich der Traumatologie und orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten
- Er enthält praktische Übungen in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann um das Lernen zu verbessern
- Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden in der Traumatologie und orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, diesen privaten Masterstudiengang bei TECH zu belegen. Es ist die perfekte Gelegenheit, um Ihre tierärztliche Karriere voranzutreiben"

“

Dieser private Masterstudiengang ist die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können, um Ihre Kenntnisse in Traumatologie und orthopädischer Chirurgie bei großen Tierarten zu aktualisieren"

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Spezialisierung ermöglicht, die auf die Ausbildung in realen Situationen programmiert ist.

Die Konzeption dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem der Spezialist versuchen muss, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die sich im Laufe des Studienjahres ergeben. Hierfür steht der Fachkraft ein innovatives, interaktives Videosystem zur Verfügung, das von anerkannten Experten für Traumatologie und orthopädische Chirurgie bei großen Tierarten mit umfangreicher Erfahrung entwickelt wurde.

Diese Fortbildung bietet das beste didaktische Material, das Ihnen erlaubt, im Kontext zu arbeiten, was Ihnen das Studium erleichtern wird.

Dank der Online-Modalität können Sie sich mit Hilfe von Fachleuten aus der Branche fortbilden, wo und wann immer Sie wollen.



02 Ziele

Der Private Masterstudiengang in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten zielt darauf ab, die Leistung des Tierarztes mit den neuesten Fortschritten und innovativsten Behandlungen in diesem Bereich zu erleichtern.





“

*Sie werden die wichtigsten Techniken
der muskuloskelettalen Rehabilitation
beim Sportpferd analysieren"*



Allgemeine Ziele

- ♦ Die grundlegende Systematik und Vorgehensweise bei einer Lahmheitsuntersuchung festlegen
- ♦ Die Mittel identifizieren, die zur Verfügung stehen, um eine anatomische Region als Ursache der Claudicatio zu lokalisieren
- ♦ Die Indikationen für den Einsatz verschiedener diagnostischer Bildgebungsverfahren bei orthopädischen Problemen festlegen
- ♦ Die wichtigsten derzeit auf dem Markt erhältlichen therapeutischen Optionen untersuchen
- ♦ Die wichtigsten pathologischen Entitäten des Muskel-Skelett-Apparats untersuchen
- ♦ Analyse der wichtigsten Läsionen des axialen Skeletts
- ♦ Definition der Ätiologie von palmaren Hufschmerzen oder podotrochleärer Pathologie
- ♦ Zusammenstellung der wichtigsten Befunde bei der Diagnose von Knochen-, Gelenk- und Weichteilpathologie
- ♦ Vorstellung der verschiedenen therapeutischen Optionen bei der Behandlung dieser Pathologien
- ♦ Bewertung der in der Gelenkhöhlenchirurgie verwendeten Ausrüstung und Instrumente
- ♦ Vermittlung von Grundkenntnissen in den Techniken der Arthroskopie, Tenoskopie und Bursoskopie
- ♦ Entwicklung der Techniken zur Erforschung der Synovialräume
- ♦ Die Endoskopie als Methode zur chirurgischen Behandlung von Synovialpathologien etablieren
- ♦ Kenntnisse über muskuloskelettale Wunden und Infektionen erwerben
- ♦ Eine geeignete Methodik für ihre Erforschung, Diagnose und Behandlung entwickeln
- ♦ Fachwissen über die verschiedenen Materialien und Techniken, die für die Behandlung dieser Pathologien verwendet werden, generieren
- ♦ Alternative therapeutische Strategien zu den herkömmlichen vorschlagen
- ♦ Erwerb fortgeschrittener Kenntnisse über Winkeldeformitäten, Biegedeformitäten, Osteochondrosen und subchondrale Zysten
- ♦ Bestimmung der verschiedenen Behandlungen von Winkel- und Biegeverformungen
- ♦ Eine geeignete Methodik für die Identifizierung, Behandlung und Prognose von osteochondralen Läsionen entwickeln
- ♦ Schaffung von Fachwissen über die Ätiopathogenese, Identifizierung, Behandlung und Prognose von subchondralen Zysten
- ♦ Therapeutische Strategien vorschlagen, um die negativen Folgen dieser Pathologien zu begrenzen
- ♦ Fachwissen zur korrekten Planung von Operationen entwickeln
- ♦ Die notwendigen allgemeinen pharmakologischen, anästhesiologischen und materiellen Grundlagen für die chirurgische Behandlung der verschiedenen Pathologien in den übrigen Modulen untersuchen
- ♦ Analyse der häufigsten Narkosekomplikationen in der Klinik für große Tierarten und insbesondere in der orthopädischen Chirurgie
- ♦ Die häufigsten chirurgischen Komplikationen in der orthopädischen Chirurgie untersuchen und nützliche Protokolle zur Lösung oder Vermeidung dieser Komplikationen bereitstellen
- ♦ Die Grundlagen der Knochenphysiologie und Knochenheilung entwickeln
- ♦ Die Versorgung eines Tieres mit Frakturen wird systematisch angegangen
- ♦ Vorstellung der für die Frakturfixierung verwendeten Implantate und Materialien
- ♦ Einführung in die verschiedenen Techniken der Frakturreduktion und Frakturfixierung
- ♦ Etablierung einer chirurgischen Methodik zur Lösung von Problemen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten



- ◆ Die einzelnen Operationstechniken für jede häufig vorkommende Muskel- und Sehnenpathologie im Detail untersuchen
- ◆ Bestimmung jeder chirurgischen Technik im Detail für jede häufig vorkommende Knochenpathologie
- ◆ Ermittlung der Überlebens-, Sport- und Produktivitätsprognosen für die beschriebenen Pathologien
- ◆ Untersuchung der am besten geeigneten chirurgischen Methode zur Lösung von Problemen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten
- ◆ Untersuchung jeder chirurgischen Technik im Detail für jede häufig auftretende Knochenpathologie der Vorder- und Hintergliedmaßen und für jede häufig auftretende Knochenpathologie des axialen Skeletts
- ◆ Die Lebens-, Sport- und Produktivitätsprognosen für die beschriebenen Pathologien ermitteln
- ◆ Die Bedeutung der Rehabilitation von Verletzungen des Bewegungsapparates beim Pferd untersuchen
- ◆ Die Grundlage für die in der Rehabilitation verwendeten Techniken schaffen
- ◆ Die wichtigsten Techniken der muskuloskelettalen Rehabilitation bei Sportpferden analysieren
- ◆ Präsentation von Rehabilitationsplänen je nach Ort der Verletzung



Spezifische Ziele

Modul 1. Diagnose von Lahmheit bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- ♦ Spezialisierung des Studenten auf die Zusammenstellung der wesentlichen Daten, die eine vollständige Anamnese ermöglichen
- ♦ Unterschiedliche Konformationen unterscheiden, die für die Entwicklung von Läsionen des Bewegungsapparats prädisponieren
- ♦ Die Symptome eines Patienten mit Claudicatio der thorakalen Gliedmaßen erkennen
- ♦ Untersuchung der Symptomatik eines Patienten mit Claudicatio der Beckenorgane
- ♦ Die Ergebnisse der Lokal- oder Regionalanästhesie als diagnostisches Mittel interpretieren
- ♦ Ein Kriterium für die Auswahl geeigneter diagnostischer Bildgebungsverfahren für jeden Fall erstellen
- ♦ Die Indikationen und die detaillierten Überlegungen zu jeder pharmakologischen Gruppe bei der therapeutischen Behandlung einer Verletzung des Bewegungsapparates beurteilen

Modul 2. Die wichtigsten Muskel-Skelett-Erkrankungen bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- ♦ Spezialisierung des Studenten auf die Diagnose und Behandlung einer Gelenkpathologie
- ♦ Die Symptome von Sehnen- und Bänderverletzungen erkennen
- ♦ Analyse der Ätiologie und Pathogenese von Verletzungen im Zusammenhang mit biomechanischen Fehlanpassungsprozessen
- ♦ Die häufigsten akuten und subklinischen Myopathien präsentieren
- ♦ Pathologien des axialen Skeletts, die mit einer Beeinträchtigung der sportlichen Leistung einhergehen, identifizieren und erkennen

- ♦ Analyse der verschiedenen Differentialdiagnosen im Zusammenhang mit der Podotrochlea-Pathologie und deren therapeutisches Management
- ♦ Die verschiedenen Behandlungsstrategien auf der Grundlage der biologischen Therapie untersuchen

Modul 3. Arthroskopie, Bursoskopie und Tenoskopie bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- ♦ Entwicklung von Fachwissen über die in der endoskopischen Chirurgie der Gelenkhöhlen verwendeten Materialien
- ♦ Präzisierung der Indikationen für die Endoskopie bei der Behandlung von Synovialpathologien
- ♦ Die Techniken der endoskopischen Chirurgie in Gelenkhöhlen, Schleimbeuteln und Synovialscheiden angeben
- ♦ Korrekte endoskopische Behandlung von Synovialpathologien durchführen
- ♦ Den Einsatz der Endoskopie bei der Behandlung von Gelenkfrakturen rechtfertigen
- ♦ Die möglichen Komplikationen im Zusammenhang mit Arthroskopie-, Bursoskopie- und Tenoskopietechniken erklären
- ♦ Vorstellung der verschiedenen postoperativen Pflege- und Rehabilitationsrichtlinien

Modul 4. Muskuloskeletale Wunden und Infektionen bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- ♦ Ein Verständnis für die verschiedenen Phasen der Wundheilung der Haut entwickeln
- ♦ Die verschiedenen Arten von Wunden, die in Großtierkliniken auftreten können, spezifizieren
- ♦ Die Tests angeben, die bei einem Patienten mit einer muskuloskelettalen Verletzung oder Infektion durchgeführt werden müssen, um die Bedeutung der Verletzung zu bestimmen
- ♦ Die Techniken für das Gewebemanagement, die Blutstillung, das Nähen, die Rekonstruktion und die Hauttransplantation bestimmen

- ♦ Richtlinien für die Auswahl verschiedener Arten von Nahtmaterial, Nadeln und Drainagen aufstellen
- ♦ Auswahl des für die jeweilige klinische Situation geeigneten Verbandes
- ♦ Die Bedeutung und die Technik der Anwendung einer Glasfaser erklären
- ♦ Die verschiedenen therapeutischen Richtlinien für akute und chronische Wunden anwenden
- ♦ Eine korrekte Diagnose und Behandlung von Synovial- und Knocheninfektionen durchführen
- ♦ Die Anwendung der verschiedenen Tenorrhaphie-Techniken spezifizieren
- ♦ Die verschiedenen Ursachen für überschießende Granulationen und ihre Behandlung vorstellen
- ♦ Die verschiedenen therapeutischen Richtlinien für Verbrennungen anwenden

Modul 5. Entwicklungskrankheiten: Winkel- und Biegeverformungen, Osteochondrose und subchondrale Zysten bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- ♦ Entwicklung von Fachwissen über die Ätiopathogenese von Winkel- und Biegedeformitäten, Osteochondrosen und subchondralen Zysten
- ♦ Eine korrekte Diagnose der verschiedenen dargestellten Veränderungen durchführen
- ♦ Die Techniken zur Verzögerung und Stimulierung des Knochenwachstums bei der chirurgischen Behandlung von Winkeldeformitäten angeben
- ♦ Die medizinischen Behandlungen und die Anwendung von Harzen, Schienen und orthopädischen Beschlägen zur Behandlung von Winkel- und Biegedeformitäten bestimmen
- ♦ Die Techniken der Dismotomie und Tenotomie bei der Behandlung von Biegedeformitäten angeben
- ♦ Die Besonderheiten bei der Behandlung von Deformitäten in Abhängigkeit vom Alter des Patienten und der betroffenen anatomischen Region ermitteln
- ♦ Bestimmung der Prävalenz, der prädisponierenden Faktoren, der Diagnose, der Lage, der Behandlung und der Prognose von osteochondralen Läsionen und subchondralen Zysten

Modul 6. Präoperative Aspekte bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- ♦ Analyse der Bedeutung der Akzeptanz der Operation durch den Patienten, der operativen Risiken und der präoperativen Beurteilung des Patienten
- ♦ Grundlagen der Allgemeinanästhesie und der stationären Sedierung für die Durchführung orthopädischer Eingriffe
- ♦ Die allgemeine Ausrüstung erkennen, die für die allgemeine orthopädische Chirurgie bei großen Tierarten benötigt wird
- ♦ Erstellung von korrekten Desinfektionsprotokollen für chirurgische Geräte
- ♦ Unterscheidung der diagnostischen Bildgebungsverfahren, die als intraoperative Hilfe zur Verfügung stehen
- ♦ Erstellung eines Arbeitsplans für die Vorbereitung des Patienten, des Chirurgen und des Operationsfeldes
- ♦ Entwicklung von Protokollen für das postoperative Management bei größeren orthopädischen Operationen in der Klinik für große Tierarten

Modul 7. Reparatur von Frakturen bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- ♦ Die notwendigen Informationen zusammenstellen, um die Physiologie des Knochenstoffwechsels und der Knochenheilung zu verstehen
- ♦ Analyse der Biomechanik der Knochen und Klassifizierung von Frakturen
- ♦ Stabilisierung eines Patienten mit einer Fraktur und Überbrückung
- ♦ Spezialwissen zur Frakturdehinderung generieren
- ♦ Die gängigsten Materialien für die Implantatherstellung bestimmen
- ♦ Instrumente und Implantate für die Fixierung von Frakturen festlegen
- ♦ Die Verwendung von Schrauben und die Verwendung von Platten und Schrauben bestimmen
- ♦ Analyse der technischen Komplikationen bei der Verwendung von Implantaten

Modul 8. Häufige orthopädische Operationen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae. Teil I

- ♦ Grundlagen der chirurgischen Techniken für jedes spezifische Problem
- ♦ Analyse der chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit häufigen Muskel- und Sehnenverletzungen der Vorder- und Hintergliedmaßen
- ♦ Die chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit häufigen knöchernen Verletzungen der Vorder- und Hintergliedmaße, einschließlich Huf, Phalangen und Metakarpometatarsalen, bestimmen
- ♦ Die chirurgische Begründung für jedes einzelne beschriebene Problem bestätigen
- ♦ Vorschlagen von chirurgischen Alternativen für einige Verfahren
- ♦ Bestimmung der für jedes Verfahren benötigten Ausrüstung
- ♦ Die Prognose für jedes Verfahren prüfen

Modul 9. Häufige orthopädische Operationen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae. Teil II

- ♦ Die chirurgischen Techniken, die für jedes einzelne Problem beschrieben werden sollen, begründen
- ♦ Bestimmung der chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit Knochenverletzungen an der Vorder- und Hintergliedmaße, einschließlich und proximal des Karpus und Tarsus
- ♦ Untersuchung der chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit knöchernen Läsionen des axialen Skeletts von großen Tierarten
- ♦ Diskussion des chirurgischen Grundprinzips für jedes beschriebene Problem
- ♦ Vorschlagen von chirurgischen Alternativen für einige Behandlungen
- ♦ Bestimmung der für jedes Verfahren erforderlichen Ausrüstung
- ♦ Die Prognose für jede Behandlung erstellen

Modul 10. Rehabilitation von Verletzungen des Bewegungsapparats beim Sportpferd

- ♦ Analyse der Bedeutung von Muskel-Skelett-Verletzungen und der richtigen Erholung von diesen Verletzungen
- ♦ Grundlagen der physiotherapeutischen Untersuchung des Pferdes
- ♦ Bewertung der körperlichen Einschränkungen und physiologischen Anpassungen infolge von Verletzungen
- ♦ Untersuchung der verschiedenen physiotherapeutischen Techniken, die dem Pferdetierarzt zur Verfügung stehen
- ♦ Die physikalischen Eigenschaften der einzelnen in der Tiermedizin verfügbaren Therapien zu bestimmen
- ♦ Präventionspläne für den Pferdesportler erstellen
- ♦ Vorschlagen von Rehabilitationsplänen in Abhängigkeit von der Muskel-Skelett-Verletzung

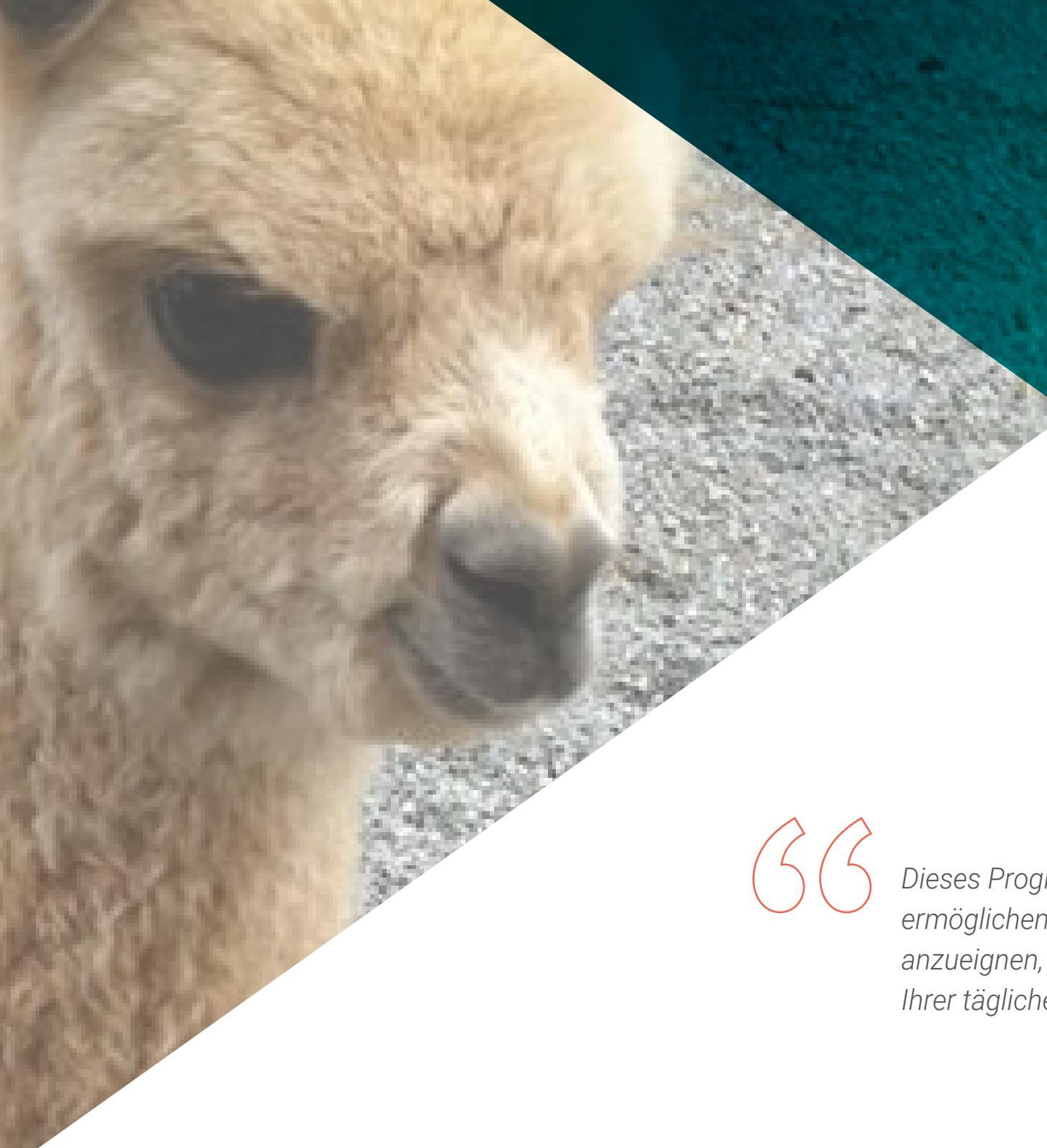


03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Privaten Masterstudiengangs in Traumatologie und orthopädische Chirurgie bei großen Tierarten, wird die Fachkraft die notwendigen Fähigkeiten für eine qualitativ hochwertige und aktualisierte Praxis auf der Grundlage der innovativsten Lehrmethodik erworben haben.





“

Dieses Programm wird es Ihnen ermöglichen, sich die Fähigkeiten anzueignen, die Sie brauchen, um in Ihrer täglichen Arbeit effektiver zu sein"



Allgemeine Kompetenzen

- Die verschiedenen traumatologischen Probleme bei großen Tierarten diagnostizieren und die für ihre Behandlung erforderlichen Techniken anzuwenden
- Bewertung verschiedener traumatologischer Pathologien mit Hilfe audiovisueller Methoden
- Durchführung der postoperativen Versorgung
- Die modernsten Methoden der orthopädischen Chirurgie anwendenAnwendung der modernsten Methoden in der orthopädischen Chirurgie





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Die Ergebnisse der Lokal- oder Regionalanästhesie als diagnostisches Mittel interpretieren
- ♦ Analyse der Ätiologie und Pathogenese von Verletzungen im Zusammenhang mit biomechanischen Fehlanpassungsprozessen
- ♦ Die Techniken der endoskopischen Chirurgie in Gelenkhöhlen, Schleimbeuteln und Synovialscheiden angeben
- ♦ Die verschiedenen therapeutischen Richtlinien für akute und chronische Wunden anwenden
- ♦ Bestimmung der Prävalenz, der prädisponierenden Faktoren, der Diagnose, der Lage, der Behandlung und der Prognose von osteochondralen Läsionen und subchondralen Zysten
- ♦ Unterscheidung der diagnostischen Bildgebungsverfahren, die als intraoperative Hilfe zur Verfügung stehen
- ♦ Analyse der Biomechanik der Knochen und Klassifizierung von Frakturen
- ♦ Grundlagen der chirurgischen Techniken für jedes spezifische Problem
- ♦ Bestimmung der chirurgischen Techniken im Zusammenhang mit Knochenverletzungen an der Vorder- und Hintergliedmaße, einschließlich und proximal des Karpus und Tarsus
- ♦ Analyse der Bedeutung von Muskel-Skelett-Verletzungen und der richtigen Erholung von diesen Verletzungen

04

Kursleitung

Zu den Dozenten des Programms gehören führende Experten in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie bei großen Tierarten, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen. Es handelt sich um weltweit anerkannte Tierärzte aus verschiedenen Ländern mit nachgewiesener theoretischer und praktischer Berufserfahrung.





“

*Unser Dozententeam wird Ihnen helfen,
schnell und effizient in Ihrem Beruf
erfolgreich zu sein"*

Leitung



Dr. Muñoz Morán, Juan Alberto

- ♦ Promotion in Veterinärmedizin mit Spezialisierung auf große Tierarten
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Diplom des Europäischen Kollegiums der Veterinärchirurgen
- ♦ Professor für Großtierchirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Pretoria, Südafrika
- ♦ Leitung des Facharztprogramms für Pferdechirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität von Pretoria, Südafrika
- ♦ Leitung der Abteilung für Großtierchirurgie und Lehrbeauftragter an der Universidad Alfonso X el Sabio, Madrid
- ♦ Chirurg im Pferdekrankenhaus in Aznalcollar, Sevilla, Spanien

Professoren

Dr. Gómez Lucas, Raquel

- ♦ Promotion in Veterinärmedizin, Spezialisierung in großen Tierarten. Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Diplom des American College of Equine Sports Medicine and Rehabilitation (ACVSMR)
- ♦ Leitung des Dienstes für Sportmedizin und diagnostische Bildgebung des Großtierbereichs des Klinischen Tierkrankenhauses der Universität Alfonso X el Sabio seit 2005

Dr. Gómez Lucas, Raquel

- ♦ Promotion in Veterinärmedizin
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Diplom des American College of Equine Sports Medicine and Rehabilitation (ACVSMR)
- ♦ Leitung des Dienstes für Sportmedizin und diagnostische Bildgebung des Großtierbereichs des Klinischen Tierkrankenhauses der Universität Alfonso X el Sabio seit 2005

Hr. Quattrocchio, Tomás Manuel

- ♦ Tierarzt an der Universität del Centro de la Provincia de Buenos Aires, Argentinien (UNCPBA)
- ♦ Masterstudiengang in Pferdesportmedizin von UCO
- ♦ Tierarzt im Ellerston Onasis Polo Club, Scone, NSW, Australien

Dr. Argüelles Capilla, David

- ◆ Promotion in Veterinärmedizin an der UAB
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Autonomen Universität von Barcelona
- ◆ Facharzt für Sportmedizin und Rehabilitation des ACVSMR

Dr. López Sanromán, Javier

- ◆ Promotion in Veterinärmedizin mit Spezialisierung auf Organismen größerer Arten
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin (Spezialisierung auf Medizin und Gesundheit)
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin Organismus: Fakultät für Veterinärmedizin U.C.M.
- ◆ Doktorat Anerkennung von Forschungsleistungen Chirurgie und Reproduktionsprogramm Abteilung für Tierpathologie II Fakultät für Veterinärmedizin Universität Complutense von Madrid
- ◆ Diploma European College of Veterinary Surgeons

Dr. Drici Khalfi, Amel

- ◆ Krankenhausaufenthalt in der Großtierabteilung, Veterinärmedizinische Universität Pretoria, Südafrika
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin, Veterinärmedizinische Universität Algier, Algerie



Dr. Iglesias García, Manuel

- ♦ Chirurg in der Veterinärklinik der Universität von Extremadura
- ♦ Promotion an der Universität Alfonso X el Sabio
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio in Madrid

Dr. Diego Daniel Quinteros Vet. DACVS

- ♦ Tierchirurg, spezialisiert auf umfassende tierärztliche Dienstleistungen für Pferde
- ♦ Diplom des Amerikanischen Kollegs für Veterinärchirurgen
- ♦ Lateinamerikanischer Vorstand der AOVET-Stiftung für Pferde

Dr. Saitua Penas, Aritz

- ♦ Chirurg, spezialisiert auf Pferde
- ♦ Doktorand an der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie der Universität von Cordoba
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Santiago de Compostela
- ♦ Praktikum in der Pferdeklinik des Klinischen Veterinärkrankenhauses der Universität von Cordoba

Dr. Bulnes Jiménez, Fernando

- ♦ Klinischer Tierarzt für Pferde an der Universität von Cordoba
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Extremadura
- ♦ Ausbildung von Studenten, Postgraduierten und Masterstudenten in der klinischen Praxis für Pferde
- ♦ Aktive Ausbildung in der Großtierchirurgie für Studenten an der Universität von Extremadura
- ♦ Praktikum in Chirurgie und Innerer Medizin an der Universität von Cordoba
- ♦ Rotationspraktikum im Three Counties Equine Hospital
- ♦ Arbeit in Überweisungszentren und Ambulanzen für Pferde in Großbritannien





Dr. Jiménez, Carlos

- ◆ Tierarzt
- ◆ Rotationspraktikum an der Universität von Cordoba, Spanien
- ◆ Rotationspraktikum im Anglesey Lodge Equine Hospital, Irland

Dr. Buzón Cuevas, Antonio

- ◆ Promotion zum Doktor der Veterinärmedizin
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin, Universität Cordoba, Spanien
- ◆ Hochschulabschluss in Biowissenschaften, Universität von Sevilla, Spanien
- ◆ Masterstudiengang in Medizin, Gesundheit und Tierzucht an der Universität von Cordoba

Dr. Sardoy, María Clara

- ◆ Tierärztin
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Buenos Aires, Argentinien
- ◆ Masterstudiengang in klinischen Wissenschaften, Kansas State University, USA

Dr. Correa, Felipe

- ◆ Promotion zum Doktor der Veterinärwissenschaft
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universidad Mayor, Santiago, Chile
- ◆ Praktikum in der Pferdechirurgie am Milton Equine Hospital, Kanada
- ◆ Praktikum in Chirurgie und Medizin von Großtieren, Universität von Guelph, Kanada
- ◆ Masterstudiengang in Veterinärwissenschaften, Universidad Austral de Chile
- ◆ Diplom in Hochschullehre, Andrés Bello Universität, Santiago, Chile
- ◆ Master-Kandidat in Pferdechirurgie, Universität von Pretoria, Südafrika

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur des Inhalts wurde von den besten Fachleuten auf dem Gebiet der Traumatologie und orthopädischen Chirurgie bei großen Tierarten entworfen, die über umfangreiche Erfahrung und anerkanntes Ansehen in ihrem Beruf verfügen, unterstützt durch die Menge der besprochenen, untersuchten und diagnostizierten Fälle und mit umfangreichem Wissen über die neuen Technologien in der Tiermedizin.



“

*Dieser Private Masterstudiengang in
Traumatologie und orthopädischer Chirurgie
bei großen Tierarten enthält das vollständigste
und aktuellste wissenschaftliche Programm
auf dem Markt"*

Modul 1. Diagnose von Lahmheit bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- 1.1. Krankengeschichte und Anamnese
 - 1.1.1. Grundlegende Informationen
 - 1.1.2. Aktuelles Problem
 - 1.1.3. Bedeutung der Konformation
 - 1.1.3.1. Thorakale Gliedmaßen
 - 1.1.3.2. Gliedmaßen des Beckens
 - 1.1.3.3. Rücken
 - 1.1.3.4. Zehen
- 1.2. Statische körperliche Untersuchung
 - 1.2.1. Beobachtung
 - 1.2.2. Palpation
- 1.3. Dynamische körperliche Untersuchung
 - 1.3.1. Grundlegende biomechanische Eigenschaften
 - 1.3.2. Protokoll der Untersuchung
 - 1.3.3. Lahmheit der thorakalen Gliedmaßen
 - 1.3.4. Lahmheit der Beckengliedmaßen
 - 1.3.5. Arten von Klaudikation
 - 1.3.6. Kompensatorische Lahmheit
 - 1.3.7. Abstufung
 - 1.3.8. Beugetest
- 1.4. Diagnostische Anästhesie
 - 1.4.1. Arten von Lokalanästhetika
 - 1.4.2. Allgemeine Überlegungen
 - 1.4.3. Perineurale Leitungsanästhetika
 - 1.4.4. Intrasynoviale Anästhesie
 - 1.4.5. Empfohlene Protokolle für Maßnahmen
 - 1.4.6. Interpretation der Ergebnisse
- 1.5. Analyse und Quantifizierung von Bewegungen
 - 1.5.1. Kinetische Studie
 - 1.5.2. Kinematische Studie

- 1.6. Radiologische Untersuchung
 - 1.6.1. Allgemeine Überlegungen
 - 1.6.2. Wichtigste Ergebnisse und Interpretation
- 1.7. Ultraschalluntersuchung
 - 1.7.1. Allgemeine Überlegungen
 - 1.7.2. Wichtigste Erkenntnisse und Interpretation
- 1.8. Fortgeschrittene Bildgebungsverfahren
 - 1.8.1. Magnetische Resonanztomographie
 - 1.8.2. Computertomographie
 - 1.8.3. Gammagraphie
- 1.9. Einführung in die Therapeutik
 - 1.9.1. Konservative medizinische Therapien
 - 1.9.2. Chirurgische Behandlung
- 1.10. Klinische Untersuchung bei Wiederkäuern, Suidae und Camelidae
 - 1.10.1. Wiederkäuer (Rinder, Schafe) und Kameliden (Kamele, Alpakas und Llamas)
 - 1.10.2. Suidae (Schweine, Wildschweine)

Modul 2. Die wichtigsten Muskel-Skelett-Erkrankungen bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- 2.1. Pathologie der Gelenke
 - 2.1.1. Klassifizierung
 - 2.1.2. Ätiologie
 - 2.1.3. Die wichtigsten betroffenen Gelenke beim Sportpferd
 - 2.1.4. Diagnose
 - 2.1.5. Therapeutische Behandlung
- 2.2. Maladaptive Knochenpathologie
 - 2.2.1. Ätiologie
 - 2.2.2. Diagnose
 - 2.2.3. Therapeutische Behandlung
- 2.3. Pathologie der Sehnen
 - 2.3.1. Ätiologie
 - 2.3.2. Die wichtigsten betroffenen Stellen beim Sportpferd
 - 2.3.3. Diagnose
 - 2.3.4. Therapeutische Behandlung

- 2.4. Pathologie der Bänder
 - 2.4.1. Ätiologie
 - 2.4.2. Die wichtigsten betroffenen Stellen beim Sportpferd
 - 2.4.3. Diagnose
 - 2.4.4. Therapeutische Behandlung
- 2.5. Pathologie der Muskeln
 - 2.5.1. Ätiologie und Klassifizierung
 - 2.5.2. Diagnose
 - 2.5.3. Therapeutische Behandlung
- 2.6. Pathologien von Hals, Rücken und Becken
 - 2.6.1. Pathologien der Halswirbelsäule
 - 2.6.2. Thorakolumbale Pathologien
 - 2.6.3. Lumbosakrale Pathologien
 - 2.6.4. Pathologie des Iliosakralgelenks
- 2.7. Podotrochleäre Pathologien. Palmarer Hufschmerz
 - 2.7.1. Ätiologie
 - 2.7.2. Klinische Anzeichen
 - 2.7.3. Diagnose
 - 2.7.4. Therapeutische Behandlung
- 2.8. Konservative Therapie und therapeutisches Beschlagen
 - 2.8.1. Nicht-steroidale entzündungshemmende Medikamente
 - 2.8.2. Kortikosteroide
 - 2.8.3. Hyaluronsäure
 - 2.8.4. Glykosaminoglykane und orale Ergänzungsmitel
 - 2.8.5. Bisphosphonate
 - 2.8.6. Polyacrylamid-Gel
 - 2.8.7. Andere Behandlungen
 - 2.8.8. Therapeutisches Beschlagen

- 2.9. Regenerative biologische Therapie
 - 2.9.1. Verwendung von mesenchymalen Zellen
 - 2.9.2. Konditioniertes autologes Serum
 - 2.9.3. Autologe Proteinlösung
 - 2.9.4. Wachstumsfaktoren
 - 2.9.5. Plättchenreiches Plasma
- 2.10. Die wichtigsten muskuloskelettalen Pathologien bei Wiederkäuern, Kameliden und Suiden
 - 2.10.1. Wiederkäuer (Rinder, Schafe) und Kameliden (Kamele, Alpakas und Llamas)
 - 2.10.2. Suidae (Schweine, Wildschweine)

Modul 3. Arthroskopie, Bursoskopie und Tenoskopie bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- 3.1. Grundlagen der Arthroskopietechnik. Instrumente und Ausrüstung für die Arthroskopie
 - 3.1.1. Beginn der tierärztlichen Arthroskopie
 - 3.1.2. Spezielle Arthroskopie-Ausrüstung
 - 3.1.3. Technik der Arthroskopie
 - 3.1.3.1. Vorbereitung des Patienten
 - 3.1.3.2. Einsetzen und Positionieren der Instrumente
 - 3.1.3.3. Triangulationstechnik
 - 3.1.3.4. Arthroskopische Diagnose und Verfahren
- 3.2. Indikationen und arthroskopische Technik des Metacarpo-Metacarpo-Metacarpophalangealgelenks
 - 3.2.1. Indikationen
 - 3.2.2. Arthroskopische Untersuchung der dorsalen und palmaren/plantaren Rezessionen
 - 3.2.3. Arthroskopische Operation der dorsalen Rezession
 - 3.2.3.1. Fragmentierung und osteochondrale Fragmente
 - 3.2.3.2. Einsatz der Arthroskopie bei der Behandlung von Kondylen- und Phalangealfrakturen
 - 3.2.3.3. Villonoduläre Synovitis
 - 3.2.4. Arthroskopische Rezessopalmar/Plantar-Chirurgie
 - 3.2.4.1. Entfernung von osteochondralen Fragmenten

- 3.3. Indikationen und arthroskopische Technik des Karpus
 - 3.3.1. Indikationen
 - 3.3.2. Arthroskopische Untersuchung des Antebrachiokarpalgelenks (Radiokarpalgelenk)
 - 3.3.3. Arthroskopische Untersuchung des Interkarpalgelenks (Zwischenwirbelgelenk)
 - 3.3.4. Arthroskopische Operationen am antebrachiokarpalen und interkarpalem Gelenk
 - 3.3.4.1. Fragmentierung und osteochondrale Fragmente
 - 3.3.4.2. Bänderrisse
 - 3.3.4.3. Biartikuläre Frakturen
 - 3.3.5. Arthroskopische Untersuchung des Karpalgelenks bei Wiederkäuern
- 3.4. Arthroskopische Indikationen und Technik des distalen und proximalen Interphalangealgelenks
 - 3.4.1. Indikationen
 - 3.4.2. Arthroskopische Untersuchung des distalen Interphalangealgelenks
 - 3.4.3. Arthroskopische Chirurgie des distalen Interphalangealgelenks
 - 3.4.3.1. Entfernung von osteochondralen Fragmenten
 - 3.4.3.2. Subchondrale Zysten der dritten Phalanx
 - 3.4.4. Arthroskopische Untersuchung des proximalen Interphalangealgelenks
 - 3.4.5. Arthroskopische Operation des proximalen Interphalangealgelenks
 - 3.4.6. Arthroskopische Untersuchung dieser Gelenke bei Wiederkäuern
- 3.5. Arthroskopische Indikationen und Technik des Tarsocruralgelenks
 - 3.5.1. Indikationen
 - 3.5.2. Arthroskopische Erkundung des dorsalen und palmaren Rezesses
 - 3.5.3. Arthroskopische Dorsal- und Palmarrezess-Chirurgie
 - 3.5.3.1. Osteochondrosis dissecans
 - 3.5.3.2. Frakturen
 - 3.5.3.3. Verletzungen des Seitenbandes
 - 3.5.4. Arthroskopische Untersuchung des Tarsocruralgelenks bei Wiederkäuern
- 3.6. Indikationen und arthroskopische Technik des Patellofemoralgelenks und der Patellofemoral-Tibialgelenke
 - 3.6.1. Indikationen
 - 3.6.2. Arthroskopische Untersuchung des Patellofemoralgelenks
 - 3.6.3. Arthroskopische Operation des Patellofemoralgelenks
 - 3.6.3.1. Osteochondrosis dissecans
 - 3.6.3.2. Fragmentierung der Kniescheibe
 - 3.6.4. Arthroskopische Untersuchung der Femorotibialgelenke
 - 3.6.5. Arthroskopische Chirurgie der Femorotibialgelenke
 - 3.6.5.1. Zystische Läsionen
 - 3.6.5.2. Läsionen des Gelenkknorpels
 - 3.6.5.3. Frakturen
 - 3.6.5.4. Verletzungen des Kreuzbandes
 - 3.6.5.5. Meniskusverletzungen
 - 3.6.6. Arthroskopische Untersuchung des Patellofemoralgelenks und der Patellofemoral-Tibialgelenke bei Wiederkäuern
- 3.7. Indikationen und arthroskopische Technik des Ellenbogens, des Schultergelenks und des Coxofemoralgelenks
 - 3.7.1. Indikationen
 - 3.7.2. Untersuchung
 - 3.7.3. Skapulohumeral Osteochondrose
 - 3.7.4. Frakturen und Osteochondrosis dissecans des Ellenbogens
 - 3.7.5. Weichteile und osteokartilaginöse Läsionen des Coxofemoralgelenks
- 3.8. Indikationen und arthroskopische Technik der digitalen Beugescheide, der Handwurzel und des Tarsalkanals
 - 3.8.1. Indikationen
 - 3.8.2. Untersuchung
 - 3.8.3. Tenoskopische Operationen
 - 3.8.3.1. Diagnose und Débridement von Sehnenrissen
 - 3.8.3.2. Demotomie des palmaren/plantaren ringförmigen Bandes
 - 3.8.3.3. Exzision von Osteochondromen und Exostosen
 - 3.8.3.4. Demotomie des akzessorischen Bandes des TFDS

- 3.9. Indikationen und arthroskopische Technik des Strahlbeines, des Fersenbeins und des Bursa bicipitalis
 - 3.9.1. Indikationen
 - 3.9.2. Untersuchungen
 - 3.9.3. Bursoskopische Operationen
 - 3.9.3.1. Risswunde am kalkanealen Ansatz des TDFS
 - 3.9.3.2. Fragmentierung des Tuberositas calcanei
 - 3.9.3.3. Traumatische bicipitale Bursitis
 - 3.9.3.4. Penetrierende Verletzungen des Schleimbeutels der Podotrochlea
 - 3.9.3.5. Risswunden des TDFD am podotrochleären Schleimbeutel
- 3.10. Postoperative Versorgung, Komplikationen und Rehabilitationspläne
 - 3.10.1. Post-operative Betreuung
 - 3.10.2. Komplikationen im Zusammenhang mit synovialen endoskopischen Techniken
 - 3.10.3. Postoperative Rehabilitationspläne

Modul 4. Muskuloskeletale Wunden und Infektionen bei großen Tierarten: Suidae und Equidae Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- 4.1. Untersuchung und Arten von Wunden
 - 4.1.1. Anatomie
 - 4.1.2. Ersteinschätzung, Notfallbehandlung
 - 4.1.3. Klassifizierung von Wunden
 - 4.1.4. Heilungsprozess
 - 4.1.5. Faktoren, die die Wundinfektion und Wundheilung beeinflussen
 - 4.1.6. Heilung in erster und zweiter Absicht
 - 4.1.7. Besonderheiten bei Wiederkäuern und Schweinen
- 4.2. Gewebemanagement, Blutstillung und Nahttechniken
 - 4.2.1. Inzision und Gewebedissektion
 - 4.2.2. Blutstillung
 - 4.2.2.1. Mechanische Hämostase
 - 4.2.2.2. Ligation
 - 4.2.2.3. Tourniquet
 - 4.2.2.4. Elektrokoagulation
 - 4.2.2.5. Chemische Hämostase
 - 4.2.3. Gewebemanagement, Spülung und Absaugung
- 4.3. Nahtmaterialien und -techniken
 - 4.3.1. Verwendete Materialien
 - 4.3.1.1. Instrumente
 - 4.3.1.2. Auswahl des Nahtmaterials
 - 4.3.1.3. Nadeln
 - 4.3.1.4. Drainage
 - 4.3.2. Ansätze zum Nähen von Wunden
 - 4.3.3. Nahtmuster
- 4.4. Behandlung akuter Wunden
 - 4.4.1. Medikamente für die Behandlung von Wunden
 - 4.4.2. Debridement
 - 4.4.3. Huf und Hufwunden
 - 4.4.4. Emphysem als Folge von Wunden
- 4.5. Reparatur und Behandlung von chronischen und/oder infizierten Wunden
 - 4.5.1. Besonderheiten bei chronischen und infizierten Wunden
 - 4.5.2. Ursachen für chronische Wunden
 - 4.5.3. Behandlung von stark kontaminierten Wunden
 - 4.5.4. Vorteile von Lasern
 - 4.5.5. Larvotherapie
 - 4.5.6. Behandlung von Hautfisteln
- 4.6. Behandlung und Reparatur von Synovialwunden, Gelenkspülungen und Physisitis
 - 4.6.1. Diagnose
 - 4.6.2. Behandlung
 - 4.6.2.1. Systemische und lokale Antibiotika-Therapie
 - 4.6.2.2. Arten von Gelenkspülungen
 - 4.6.2.3. Analgesie
 - 4.6.3. Physisitis
 - 4.6.3.1. Diagnose
 - 4.6.3.2. Behandlung
 - 4.6.4. Besonderheiten bei Wiederkäuern und Schweinen

- 4.7. Verbände, Bandagen, topische Behandlungen und Unterdrucktherapie
 - 4.7.1. Arten und Indikationen der verschiedenen Arten von Verbänden und Bandagen
 - 4.7.2. Arten der topischen Behandlung
 - 4.7.3. Ozon-Therapie
 - 4.7.4. Unterdruck-Therapie
- 4.8. Behandlung und Reparatur von Sehnenrissen
 - 4.8.1. Diagnose
 - 4.8.2. Behandlung im Notfall
 - 4.8.3. Paratendinöse Risswunde
 - 4.8.4. Tenorrhaphie
 - 4.8.5. Abriss und Ruptur von Sehnen bei Wiederkäuern
 - 4.8.6. Bänderrisse bei Wiederkäuern und Schweinen
- 4.9. Rekonstruktive Chirurgie und Hauttransplantation
 - 4.9.1. Prinzipien und Techniken der rekonstruktiven Chirurgie
 - 4.9.2. Prinzipien und Techniken der Hauttransplantation
- 4.10. Behandlung von übermäßiger Narbengranulation. Sarkoid. Verbrennung
 - 4.10.1. Ursachen für das Auftreten von übermäßiger Granulation
 - 4.10.2. Behandlung von übermäßiger Granulation
 - 4.10.3. Auftreten von Sarkoiden in Wunden
 - 4.10.3.1. Art von Sarkoid mit Wunden assoziiert
 - 4.10.3.2. Behandlung
 - 4.10.4. Behandlung von Verbrennungen

Modul 5. Entwicklungskrankheiten: Winkel- und; Osteochondrose und subchondrale Zysten bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- 5.1. Ätiopathogenese von Winkeldeformitäten
 - 5.1.1. Anatomie
 - 5.1.2. Hormonelle Faktoren
 - 5.1.3. Perinatale und entwicklungsbedingte Faktoren
- 5.2. Diagnose und konservative Behandlung von Winkeldeformitäten
 - 5.2.1. Klinische und röntgenologische Diagnose
 - 5.2.2. Verwendung von Schienen, Harzen und Beschlägen
 - 5.2.3. Einsatz von Schockwellen



- 5.3. Chirurgische Behandlung von Winkeldeformitäten
 - 5.3.1. Techniken zur Stimulation des Knochenwachstums
 - 5.3.2. Techniken zur Verzögerung des Knochenwachstums
 - 5.3.3. Korrekturostektomie
 - 5.3.4. Prognose
- 5.4. Ätiopathogenese und Diagnose von Flexionsverformungen
 - 5.4.1. Kongenital
 - 5.4.2. Erworbene
- 5.5. Konservative Behandlung von Flexionsdefekten
 - 5.5.1. Bewegungskontrolle und Physiotherapie
 - 5.5.2. Medizinische Behandlung
 - 5.5.3. Verwendung von Schienen und Harzen
- 5.6. Chirurgische Behandlung von Flexionsdefekten
 - 5.5.1. Distales Interphalangealgelenk
 - 5.5.2. Metakarpal/Metatarsal-Grundgelenk
 - 5.5.3. Karpalgelenk
 - 5.5.4. Fußwurzelgelenk
- 5.7. Osteochondrose I
 - 5.7.1. Ätiopathogenese
 - 5.7.2. Diagnose
 - 5.7.3. Lokalisierung von Läsion
- 5.8. Osteochondrose II
 - 5.8.2. Behandlung
 - 5.8.3. Prognose
- 5.9. Subchondrale Knochenzyste I
 - 5.9.1. Ätiopathogenese
 - 5.9.2. Diagnose
 - 5.9.3. Lokalisierung von Läsion
- 5.10. Subchondrale Knochenzyste II
 - 5.10.1. Behandlung
 - 5.10.2. Prognose

Modul 6. Präoperative Aspekte bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- 6.1. Vorbereitung auf die Operation: Entscheidungsfindung, operative Risiken, Überlegungen des Patienten
 - 6.1.1. Chirurgisches Risiko
 - 6.1.2. Präoperative Beurteilung des Patienten
- 6.2. Pharmakologisches Management für stationäre Eingriffe
 - 6.2.1. Beruhigende Medikamente
 - 6.2.2. Kontinuierliche Infusionen
 - 6.2.3. Lokalanästhetika
 - 6.2.4. Containment-Systeme, andere Überlegungen
 - 6.2.5. Auswahl der Verfahren, die auf der Station durchgeführt werden sollen
- 6.3. Allgemeine Anästhesie
 - 6.3.1. Allgemeine Inhalationsanästhesie
 - 6.3.2. Intravenöse Allgemeinanästhesie
- 6.4. Erholung von der Allgemeinanästhesie
 - 6.4.1. Management während der Wiederherstellung
 - 6.4.2. Faktoren, die die Erholung beeinflussen
 - 6.4.3. Unterschiedliche Techniken oder Einrichtungen für die Narkoseerholung
- 6.5. Allgemeine chirurgische Technik
 - 6.5.1. Allgemeines
 - 6.5.2. Grundlegende Handhabung von chirurgischen Instrumenten
 - 6.5.3. Gewebeschnitt, stumpfe Dissektion
 - 6.5.4. Retraktion und Handhabung des Gewebes
 - 6.5.5. Chirurgische Spülung und Absaugung
- 6.6. Chirurgische Vorbereitung, Personal, Patient und Operationsfeld Chirurg, Patientenvorbereitung, chirurgische Vorbereitung
 - 6.6.1. Präoperatives *Planning*
 - 6.6.2. Chirurgische Kleidung, Vorbereitung der chirurgischen Ausrüstung: Handschuhe, Kittel
 - 6.6.3. Vorbereitung des Patienten und des Operationsfeldes
- 6.7. Einsatz der diagnostischen Bildgebung in der orthopädischen Chirurgie
 - 6.7.1. Bildgebende Verfahren
 - 6.7.2. Diagnostische Bildgebung zur Vorbereitung auf eine Operation
 - 6.7.3. Der Einsatz der intraoperativen Bildgebung

- 6.8. Desinfektion von Ausrüstung, Sterilisation
 - 6.8.1. Kaltdesinfektion
 - 6.8.2. Verpackung des Materials
 - 6.8.3. Verschiedene Autoklaven und Sterilisationsprodukte
- 6.9. Orthopädische chirurgische Instrumente bei den wichtigsten Tierarten
 - 6.9.1. Allgemeine orthopädische Instrumente
 - 6.9.2. Arthroskopie-Instrumente
 - 6.9.3. Osteosynthese-Sets
- 6.10. Der Operationssaal der großen Spezies
 - 6.10.1. Grundlegende Einrichtungen
 - 6.10.2. Die Bedeutung der Gestaltung von Operationssälen, Asepsis
 - 6.10.3. Technische Spezifikationen für moderne chirurgische Geräte

Modul 7. Reparatur von Frakturen bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae

- 7.1. Knochenstoffwechsel und Knochenheilung
 - 7.1.1. Anatomie
 - 7.1.2. Histologische Struktur
 - 7.1.3. Knochenheilung
 - 7.1.4. Biomechanik der Knochen
 - 7.1.5. Klassifizierung von Frakturen
- 7.2. Notfallstabilisierung von Frakturen, Entscheidungsfindung und Transport
 - 7.2.1. Klinische Untersuchung eines Patienten mit Verdacht auf Frakturen
 - 7.2.2. Stabilisierung eines Patienten mit Frakturen
 - 7.2.3. Transport eines gebrochenen Patienten
 - 7.2.4. Frakturstabilisierung, Entscheidungsfindung und Transport bei Wiederkäuern (Rindern, Schafen), Kameliden (Kamelen, Alpakas und Lamas) und Suiden (Schweinen, Ebern)
- 7.3. Externes Co-Training
 - 7.3.1. Anlegen der Robert Jones Bandagen
 - 7.3.2. Einsetzen von Acrylgipsen
 - 7.3.3. Schienen, Gipsverbände und Kombinationen
 - 7.3.4. Komplikationen bei Acrylgipsen
 - 7.3.5. Entfernung von Acrylgipsen
- 7.4. Frakturreposition, Weichteilmanagement bei der Behandlung
 - 7.4.1. Verschiebungen von Bruchsträngen
 - 7.4.2. Ziele der Frakturreposition
 - 7.4.3. Techniken zur Reduktion
 - 7.4.4. Bewertung der Reduktion
 - 7.4.5. Behandlung von Weichteilen
 - 7.4.6. Histologie und Blutversorgung der Haut
 - 7.4.7. Physikalische und biomechanische Eigenschaften der Haut
 - 7.4.8. Vorgehensweise bei der Behandlung
 - 7.4.9. Einschnitt
 - 7.4.10. Wundverschluss
- 7.5. Implantatmaterialien für die großen Tierarten
 - 7.5.1. Materialeigenschaften
 - 7.5.2. Rostfreier Stahl
 - 7.5.3. Titan
 - 7.5.4. Materialermüdung
- 7.6. Externe Fixiermittel
 - 7.6.1. Transfixion Gipsverbände
 - 7.6.2. Externe Fixiermittel
 - 7.6.3. Externe Fixiermittel bei Wiederkäuern (Rinder, Schafe) Kameliden (Kamele, Alpakas und Lamas) und Suiden (Schweine, Wildschweine)
- 7.7. Instrumente für die Implantation
 - 7.7.1. Instrumentarium für die Plattenkonturierung
 - 7.7.2. Instrumente zum Einsetzen von Schrauben
 - 7.7.3. Instrumentenset für die Plattenplatzierung

- 7.8. Implantate
 - 7.8.1. Schrauben
 - 7.8.2. Platten
 - 7.8.3. Die Verlegetechniken
 - 7.8.4. Funktionen der einzelnen Implantate
 - 7.8.5. Spannband
- 7.9. Knochentransplantation
 - 7.9.1. Indikationen
 - 7.9.2. Standorte für die Weilese
 - 7.9.3. Komplikationen
 - 7.9.4. Synthetische Knochentransplantate
- 7.10. Komplikationen bei der Implantation
 - 7.10.1. Scheitern der Reduktion
 - 7.10.2. Unzureichende Anzahl und Größe der Implantate
 - 7.10.3. Falsche Position des Implantats
 - 7.10.4. Komplikationen im Zusammenhang mit der Kompressionsschraube
 - 7.10.5. Plattenbedingte Komplikationen

Modul 8. Häufige orthopädische Operationen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae. Teil I

- 8.1. Frakturen der distalen Phalanx und des Strahlbeines
 - 8.1.1. Distale Phalanx
 - 8.1.1.1. Ursachen
 - 8.1.1.2. Klassifizierung
 - 8.1.1.3. Klinische Anzeichen
 - 8.1.1.4. Behandlung
 - 8.1.2. Fraktur des Nabelbeins
 - 8.1.2.1. Ursachen
 - 8.1.2.2. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 8.1.2.3. Behandlung
 - 8.1.3. Digitale Neurektomie
 - 8.1.4. Fraktur des distalen Phalanx beim Rind
 - 8.1.5. Pedal-Osteitis bei Rindern
 - 8.1.6. Sepsis der gemeinsamen digitalen Beugesehnenscheide bei Wiederkäuern
 - 8.1.6.1. Tenosynoviotomie mit Resektion des betroffenen Gewebes

- 8.2. Fraktur der mittleren Phalanx
 - 8.2.1. Ätiologie
 - 8.2.2. Klinische Anzeichen
 - 8.2.3. Diagnose
 - 8.2.4. Konfigurationen
 - 8.2.4.1. Frakturen der palmaren/plantaren Eminenz
 - 8.2.4.1.1. Uni- und biaxiale Brüche
 - 8.2.4.2. Axiale Frakturen
 - 8.2.4.3. Trümmerfrakturen
- 8.3. Proximales Fingerglied und proximales Interphalangealgelenk
 - 8.3.1. Osteoarthritis
 - 8.3.2. Subchondrale zystische Läsionen
 - 8.3.3. Verrenkungen und Subluxationen
 - 8.3.4. Konfigurationen von Frakturen
 - 8.3.5. Klinische Anzeichen
 - 8.3.6. Diaphysäre Frakturen
 - 8.3.7. Unvollständige sagittale Frakturen
 - 8.3.8. Nicht dislozierte lange unvollständige sagittale Frakturen
 - 8.3.9. Verschobene vollständige sagittale Frakturen
 - 8.3.10. Frontalfrakturen
 - 8.3.11. Trümmerfrakturen
- 8.4. Phalangeales Metakarpo-Metatarsalgelenk
 - 8.4.1. Frakturen der proximalen Sesambeine
 - 8.4.1.1. Mittlere Körpergröße
 - 8.4.1.2. Basal
 - 8.4.1.3. Abaxial
 - 8.4.1.4. Sagittal
 - 8.4.1.5. Biaxial
 - 8.4.2. Osteoarthritis
 - 8.4.3. Subchondrale zystische Läsionen
 - 8.4.4. Versetzung
 - 8.4.5. Tenosynovitis/Desmitis/Einschnürung des Ringbandes
 - 8.4.5.1. Entfernung von Massen
 - 8.4.5.1. Abschnitt des ringförmigen Bandes
 - 8.4.5.1. Sehnen-Débridement

- 8.5. Metakarpale/Metatarsale Knochen
 - 8.5.1. Seitliche Kondylenfrakturen
 - 8.5.1.1. Anzeichen
 - 8.5.1.2. Diagnose
 - 8.5.1.3. Behandlung im Notfall
 - 8.5.1.4. Chirurgie bei verschobenen Frakturen
 - 8.5.1.5. Chirurgie bei nicht dislozierten Frakturen
 - 8.5.2. Mediale Kondylenfrakturen
 - 8.5.2.1. Chirurgie mit offenem Zugang
 - 8.5.2.2. Minimal-invasive Chirurgie
 - 8.5.2.3. Post-operative Betreuung
 - 8.5.2.4. Prognose
 - 8.5.3. Transversale Frakturen der distalen Diaphyse des dritten Metakarpalknochens
 - 8.5.3.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 8.5.3.2. Chirurgische Behandlung
 - 8.5.3.3. Prognose
 - 8.5.4. Diaphysäre Frakturen
 - 8.5.4.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 8.5.4.2. Chirurgische Behandlung
 - 8.5.4.3. Prognose
 - 8.5.5. Distale körperliche Frakturen
 - 8.5.6. Proximale Gelenkfrakturen
 - 8.5.7. Dorsale Kortikalisfrakturen
 - 8.5.7.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 8.5.7.2. Chirurgische Behandlung
 - 8.5.7.3. Prognose
 - 8.5.8. Frakturen des Mittelhandknochens/Metatarsalknochens bei Wiederkäuern (Rinder, Schafe) und Kameliden (Kamele, Alpakas und Lamas)
- 8.6. Rudimentäre Metakarpale/Metatarsale Knochen
 - 8.6.1. Brüche
 - 8.6.2. Klinische Untersuchung
 - 8.6.3. Diagnose





- 8.6.4. Proximale Gelenkfrakturen
 - 8.6.4.1. Debridement
 - 8.6.4.2. Interne Fixierung
 - 8.6.4.3. Ostektomie
 - 8.6.4.4. Vollständige Entfernung
 - 8.6.4.5. Prognose
 - 8.6.4.6. Komplikationen
- 8.6.5. Frakturen in der Körpermitte
 - 8.6.5.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 8.6.5.2. Chirurgische Behandlung
 - 8.6.5.3. Prognose
- 8.6.6. Distale Frakturen
 - 8.6.6.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 8.6.6.2. Chirurgische Behandlung
 - 8.6.6.3. Prognose
- 8.6.7. Exostose
 - 8.6.7.1. Pathophysiologie
 - 8.6.7.2. Klinische Untersuchung
 - 8.6.7.3. Diagnose
 - 8.6.7.3.1. Behandlung
 - 8.6.7.3.2. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 8.6.7.3.3. Chirurgische Behandlung
 - 8.6.7.4. Prognose
- 8.6.8. Polydaktylie bei Wiederkäuern und Pferden
- 8.6.9. Neoplasie

- 8.7. Chirurgisch beherrbare Sehnen- und Bänderpathologien
 - 8.7.1. Ruptur der Strecksehne des Carpiadialis carporadicus
 - 8.7.1.1. Pathophysiologie
 - 8.7.1.2. Diagnose
 - 8.7.1.3. Behandlungen
 - 8.7.1.4. Prognose
 - 8.7.2. Pathologien der Biceps-brachii-Sehne und der Infraspinatus-Sehne
 - 8.7.2.1. Behandlung
 - 8.7.2.1.1. Durchtrennung der Bizepssehne
 - 8.7.2.2. Prognose
 - 8.7.3. Chirurgie bei Dysplasie des Suspensoriumbandes der VordergliedmaÙe
 - 8.7.4. Chirurgie des Sehnenbandastes
 - 8.7.5. Schäden an den Hängebändern bei Wiederkäuern
 - 8.7.6. Tenektomie des medialen Kopfes der tiefen digitalen Beugesehne
 - 8.7.7. Chirurgie bei Desmopathie des Suspensoriumsbandes in der HintergliedmaÙe
 - 8.7.8. Intermittierende Fixierung der Patella bei Pferden
 - 8.7.9. Patella-Fixierung bei Wiederkäuern
 - 8.7.10. Riss oder Abriss von Seitenbändern bei Wiederkäuern
 - 8.7.11. Ruptur des kranialen Kreuzbandes bei Wiederkäuern
 - 8.7.11.1. Perioperative Planung
 - 8.7.11.2. Imbrikation des Kniegelenks
 - 8.7.11.3. Ersatz des kranialen Kreuzbandes
 - 8.7.11.3.1. Mit Gluteobiceps-Sehne
 - 8.7.11.3.2. Mit synthetischem Material
 - 8.7.11.3.3. Postoperativer Zeitraum und Prognose
 - 8.7.12. Kollateralbandschäden am Kniegelenk
 - 8.7.12.1. Chirurgie
 - 8.7.12.2. Prognose
 - 8.7.13. Luxation/Subluxation der oberflächlichen digitalen Beugesehne
- 8.8. Chirurgisch beherrbare Muskelpathologien
 - 8.8.1. Fibrotische Myopathie
 - 8.8.1.1. Pathophysiologie
 - 8.8.1.2. Diagnose
 - 8.8.1.3. Behandlungen
 - 8.8.1.4. Prognose
 - 8.8.2. Arpeus (Pferdereflex-Hypertonie)
 - 8.8.2.1. Pathophysiologie
 - 8.8.2.2. Diagnose
 - 8.8.2.3. Behandlungen
 - 8.8.2.4. Prognose
 - 8.8.3. Drittes Peronaeus
 - 8.8.3.1. Pathophysiologie
 - 8.8.3.2. Diagnose
 - 8.8.3.3. Behandlungen
 - 8.8.3.4. Prognose
 - 8.8.4. Riss und Abriss des Gastrocnemius-Muskels
 - 8.8.4.1. Pathophysiologie
 - 8.8.4.2. Diagnose
 - 8.8.4.3. Behandlungen
 - 8.8.4.4. Prognose
 - 8.8.5. Aerophagie
 - 8.8.5.1. Pathophysiologie
 - 8.8.5.2. Diagnose
 - 8.8.5.3. Behandlungen
 - 8.8.5.4. Prognose
 - 8.8.6. Spastische Parese
- 8.9. Arthrodese
 - 8.9.1. Equinus distales Interphalangealgelenk
 - 8.9.2. Arthrodese des distalen Interphalangealgelenks bei Rindern
 - 8.9.3. Proximales Interphalangealgelenk
 - 8.9.4. Metakarpal/Metatarsophalangealgelenk
 - 8.9.5. Karpus
 - 8.9.6. Schultern
 - 8.9.7. Distale Fußwurzelgelenke
 - 8.9.8. Talocalcaneal

- 8.10. Hufrehe und Amputationen bei Wiederkäuern, Suidae und Equidae
 - 8.10.1. Hufrehe
 - 8.10.1.1. Tiefe Tenotomie der digitalen Beugesehne
 - 8.10.1.1.1. Auf der Höhe des Fesselgelenks
 - 8.10.1.1.2. Auf Höhe des mittleren Metakarpal- und Metatarsalgelenks
 - 8.10.1.2. Prognose
 - 8.10.2. Amputationen bei Wiederkäuern, Suidae und Equidae
 - 8.10.2.1. Zehenamputation bei Rindern
 - 8.10.2.2. Amputation des akzessorischen Zehs
 - 8.10.2.3. Schwanzamputation
 - 8.10.2.4. Amputation von Gliedmaßen
 - 8.10.2.5. Spezifitäten bei Schweinen

Modul 9. Häufige orthopädische Operationen des Bewegungsapparats bei großen Tierarten: Wiederkäuer, Suidae und Equidae. Teil II

- 9.1. Karpus
 - 9.1.1. Pathophysiologie
 - 9.1.2. Multifragmentäre Frakturen
 - 9.1.2.1. Pathogenese
 - 9.1.2.2. Diagnose
 - 9.1.2.3. Behandlung
 - 9.1.3. Frakturen des akzessorischen Knochens
 - 9.1.3.1. Pathogenese
 - 9.1.3.2. Diagnose
 - 9.1.3.3. Behandlung
 - 9.1.3.4. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 9.1.3.5. Chirurgische Behandlung
 - 9.1.3.6. Prognose
 - 9.1.4. Karpal-Hygom

- 9.1.5. Distale radiale Exostose
 - 9.1.5.1. Klinische Untersuchung
 - 9.1.5.2. Diagnose
 - 9.1.5.3. Behandlung
 - 9.1.5.3.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 9.1.5.3.2. Chirurgische Behandlung
 - 9.1.5.4. Prognose
- 9.1.6. Versetzung
 - 9.1.6.1. Pathogenese
 - 9.1.6.2. Diagnose
 - 9.1.6.3. Behandlung
 - 9.1.6.3.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 9.1.6.3.2. Chirurgische Behandlung
 - 9.1.6.4. Prognose
- 9.1.7. Krönung
 - 9.1.7.1. Pathogenese
 - 9.1.7.2. Diagnose
 - 9.1.7.3. Behandlung
- 9.1.8. Synoviale Osteochondromatose
- 9.1.9. Calcinosis circumscripta
 - 9.1.9.1. Pathophysiologie
 - 9.1.9.2. Diagnose
 - 9.1.9.3. Behandlungen
 - 9.1.9.4. Prognose
- 9.2. Radius und Elle
 - 9.2.1. Fraktur der Elle
 - 9.2.1.1. Anatomie
 - 9.2.1.2. Patogénesis
 - 9.2.1.3. Diagnose
 - 9.2.1.4. Behandlung
 - 9.2.1.4.1. Notfall-Stabilisierung
 - 9.2.1.4.2. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 9.2.1.4.3. Chirurgische Behandlung
 - 9.2.1.5. Prognose
 - 9.2.1.6. Komplikationen

- 9.2.2. Radius Frakturen
 - 9.2.2.1. Anatomie
 - 9.2.2.2. Patogénesis
 - 9.2.2.3. Diagnose
 - 9.2.2.4. Behandlung
 - 9.2.2.4.1. Notfall-Stabilisierung
 - 9.2.2.4.2. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 9.2.2.4.3. Chirurgische Behandlung
 - 9.2.2.5. Prognose
 - 9.2.2.6. Komplikationen
- 9.2.3. Osteochondrom der Speiche
 - 9.2.3.1. Patogénesis
 - 9.2.3.2. Diagnose
 - 9.2.3.3. Behandlung
 - 9.2.3.4. Prognose
- 9.2.4. Subchondrale zystische Läsionen
- 9.2.5. Enostose-ähnliche Läsionen
- 9.3. Humerusfrakturen
 - 9.3.1. Anatomie
 - 9.3.2. Fraktur des Tuberculum majus
 - 9.3.2.1. Diagnose
 - 9.3.2.2. Behandlung
 - 9.3.2.2.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 9.3.2.2.2. Chirurgische Behandlung
 - 9.3.2.3. Prognose
 - 9.3.3. Fraktur des Tuberositas deltoideae
 - 9.3.3.1. Diagnose
 - 9.3.3.2. Tratamiento
 - 9.3.3.3. Prognose
- 9.3.4. Stressfrakturen
 - 9.3.4.1. Diagnose
 - 9.3.4.2. Behandlung
 - 9.3.4.3. Prognose
- 9.3.5. Physiologische Frakturen
- 9.3.6. Diaphysäre Frakturen
 - 9.3.6.1. Diagnose
 - 9.3.6.2. Behandlung
 - 9.3.6.2.1. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 9.3.6.2.2. Chirurgische Behandlung
 - 9.3.6.3. Prognose
- 9.3.7. Supraglottinoide Tuberculumfrakturen
 - 9.3.7.1. Behandlung
 - 9.3.7.1.1. Entfernung von Fragmenten
 - 9.3.7.1.2. Interne Fixierung
 - 9.3.7.2. Prognose
- 9.4. Tarsus
 - 9.4.1. Osteoarthritis der distalen Intertarsalgelenke
 - 9.4.1.1. Chirurgische Behandlung
 - 9.4.1.2. Post-operative Betreuung
 - 9.4.1.3. Prognose
 - 9.4.2. Arthrose des Talocalcanealgelenks
 - 9.4.3. Frakturen des distalen Schienbeins
 - 9.4.4. Astragalus
 - 9.4.4.1. Trochlear-Kämme
 - 9.4.4.2. Sagittale Frakturen
 - 9.4.5. Calcaneus
 - 9.4.5.1. Splitterfrakturen des Fersenpolsters
 - 9.4.6. Frakturen der kleinen Fußwurzelknochen
 - 9.4.7. Tarsalhygrom bei Wiederkäuern

- 9.5. Schienbein und Patellofemoralgelenk
 - 9.5.1. Enostose-ähnliche Läsionen
 - 9.5.2. Stressfrakturen
 - 9.5.2.1. Ätiologie
 - 9.5.2.2. Anzeichen
 - 9.5.2.3. Diagnose
 - 9.5.2.4. Behandlung
 - 9.5.3. Schienbeinfissuren
 - 9.5.3.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 9.5.3.2. Behandlung
 - 9.5.4. Proximale physeale Frakturen
 - 9.5.4.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 9.5.4.2. Behandlung
 - 9.5.4.3. Post-operative Betreuung
 - 9.5.4.4. Komplikationen
 - 9.5.4.5. Prognose
 - 9.5.5. Diaphysäre Frakturen
 - 9.5.5.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 9.5.5.2. Behandlung
 - 9.5.5.3. Post-operative Betreuung
 - 9.5.5.4. Komplikationen
 - 9.5.5.5. Prognose
 - 9.5.6. Distale körperliche Frakturen
 - 9.5.7. Frakturen des Schienbeinkopfes
 - 9.5.8. Hinteres Kniegelenk
 - 9.5.8.1. Patella Frakturen
 - 9.5.8.2. Subchondrale zystische Läsionen
 - 9.5.8.2.1. Transkondyläre Schraube
- 9.6. Femur und Becken
 - 9.6.1. Frakturen von Kopf und Hals
 - 9.6.2. Frakturen des dritten Trochanter
 - 9.6.3. Diaphysenfrakturen
 - 9.6.4. Distale Frakturen
 - 9.6.4.1. Prognose
 - 9.6.5. Beckenfrakturen
 - 9.6.5.1. Klinische Anzeichen
 - 9.6.5.2. Diagnose
 - 9.6.5.3. Behandlung
 - 9.6.5.4. Vom Tuberculum coccygeale
 - 9.6.5.4.1. Klinische Anzeichen
 - 9.6.5.4.2. Diagnose
 - 9.6.5.4.3. Behandlung
 - 9.6.5.5. Von der Ala des Ileums
 - 9.6.5.6. Vom Körper des Ileums
 - 9.6.5.7. Pubis und Ischium
 - 9.6.5.8. Acetabulars
- 9.7. Luxationen und Subluxationen bei Wiederkäuern und Equiden
 - 9.7.1. Distales Interphalangealgelenk
 - 9.7.2. Proximales Interphalangealgelenk
 - 9.7.3. Metakarpal/Metatarsal-Zehengrundgelenk
 - 9.7.4. Karpus
 - 9.7.5. Skapulo-humerales Gelenk
 - 9.7.6. Coxofemoral
 - 9.7.7. Dorsale Kniescheibe
 - 9.7.8. Laterale Patellaluxation bei Pferden
 - 9.7.9. Patellaluxation bei Kälbern und kleinen Wiederkäuern
 - 9.7.9.1. Seitliche Kapselimbrikation
 - 9.7.9.2. Transposition der Tuberositas tibiae
 - 9.7.9.3. Sulkoplastie
 - 9.7.10. Von Fußwurzelgelenken

- 9.8. Kopf
 - 9.8.1. Kiefergelenk
 - 9.8.1.1. Kondylektomie
 - 9.8.2. Kraniomaxillofaziale Frakturen
 - 9.8.2.1. Schneidezähne, Unterkiefer und Prämaxilla
 - 9.8.2.1.1. Diagnose
 - 9.8.2.1.2. Chirurgische Behandlung
 - 9.8.2.1.3. Postoperativer Zeitraum
 - 9.8.3. Frakturen des Schädels und der Nasennebenhöhlen
 - 9.8.3.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 9.8.3.2. Behandlung
 - 9.8.3.3. Post-operative Betreuung
 - 9.8.3.4. Komplikationen
 - 9.8.3.5. Prognose
 - 9.8.4. Periorbitale Frakturen
 - 9.8.4.1. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 9.8.4.2. Behandlung
 - 9.8.4.3. Post-operative Betreuung
 - 9.8.4.4. Komplikationen
 - 9.8.4.5. Prognose
 - 9.8.5. Fisteln der Nasennebenhöhlen
 - 9.8.6. Enthornung
 - 9.8.6.1. Indikationen
 - 9.8.6.2. Techniken
 - 9.8.6.3. Komplikationen
 - 9.8.7. Trepanation des Sinus frontalis bei Wiederkäuern
 - 9.8.7.1. Indikationen
 - 9.8.7.2. Anatomie
 - 9.8.7.3. Klinische Anzeichen
 - 9.8.7.4. Technik
 - 9.8.7.5. Postoperative Versorgung und Komplikationen
 - 9.8.8. Rostrale Resektion von Unterkiefer, Prämaxilla und Oberkiefer
 - 9.8.8.1. Behandlung
 - 9.8.8.2. Post-operative Betreuung
 - 9.8.8.3. Komplikationen
 - 9.8.8.4. Prognose
 - 9.8.9. Campyloorrhinus lateralis
 - 9.8.9.1. Behandlung
 - 9.8.9.2. Post-operative Betreuung
 - 9.8.9.3. Komplikationen
 - 9.8.9.4. Prognose
 - 9.8.10. Oberer und unterer Prognathismus
 - 9.8.10.1. Behandlung
 - 9.8.10.2. Post-operative Betreuung
 - 9.8.11. Naht-Periostitis
 - 9.8.11.1. Diagnose
 - 9.8.11.2. Behandlung

- 9.9. Wirbelsäulenchirurgie bei Pferden
 - 9.9.1. Überlegungen zu Patient und Operationssaal
 - 9.9.2. Annäherungen
 - 9.9.3. Nähen von Einschnitten
 - 9.9.4. Erholung von der Narkose
 - 9.9.5. Postoperative Behandlung
 - 9.9.6. Zervikale Frakturen
 - 9.9.6.1. Atlas und Axis
 - 9.9.6.2. Atlantoaxiale Subluxation und Luxation
 - 9.9.6.3. C3 bis C7
 - 9.9.7. Thorakolumbale Frakturen
 - 9.9.7.1. Dorsale Dornfortsätze
 - 9.9.7.2. Wirbelkörper
 - 9.9.8. Traumatische Schäden am Kreuzbein
 - 9.9.9. Traumatische Schäden des Steißbeins
 - 9.9.10. Syndrom des gequetschten Schwanzes und Kopfes
 - 9.9.11. Entwicklungsbedingte Krankheiten
 - 9.9.11.1. Zervikale vertebrale stenotische Myelopathie
 - 9.9.11.1.1. Chirurgische Behandlung
 - 9.9.11.1.1.1. Intervertebrale Fusion
 - 9.9.11.1.1.2. Laminektomie
 - 9.9.11.1.2. Komplikationen
 - 9.9.11.2. Okzipito-atlantoaxiale Fehlbildung
 - 9.9.11.3. Atlantoaxiale Subluxation
 - 9.9.11.4. Atlantoaxiale Instabilität
- 9.10. Neurochirurgie
 - 9.10.1. Chirurgie des Hirntraumas
 - 9.10.2. Periphere Nerven Chirurgie
 - 9.10.2.1. Allgemeine chirurgische Reparaturtechniken
 - 9.10.2.2. Schädigung des suprascapulären und axillären Nervs
 - 9.10.2.2.1. Behandlung
 - 9.10.2.2.2. Nicht-chirurgische Behandlung
 - 9.10.2.2.3. Dekompression des Skapularisnervs
 - 9.10.2.2.4. Prognose

Modul 10. Rehabilitation von Verletzungen des Bewegungsapparats beim Sportpferd

- 10.1. Bedeutung von Verletzungen des Bewegungsapparats beim Sportpferd
 - 10.1.1. Einleitung
 - 10.1.2. Auswirkungen von Muskel-Skelett-Verletzungen auf die Pferdeindustrie
 - 10.1.3. Die häufigsten Muskel-Skelett-Verletzungen nach Pferdesportdisziplinen
 - 10.1.4. Faktoren, die mit dem Auftreten von Verletzungen beim Sportpferd verbunden sind
- 10.2. Physiotherapeutische Bewertung des Pferdes
 - 10.2.1. Einleitung
 - 10.2.2. Klinische Bewertung
 - 10.2.3. Bewertung des Körperbaus
 - 10.2.4. Statische physische Bewertung
 - 10.2.4.1. Palpation
 - 10.2.4.2. Test der aktiven Mobilität
 - 10.2.4.3. Test der passiven Mobilität
- 10.3. Physiotherapeutische Beurteilung von Gliedmaßen
 - 10.3.1. Physiotherapeutische Beurteilung der thorakalen Gliedmaßen
 - 10.3.1.1. Schulterblatt und Skapulo-Humeralgelenk
 - 10.3.1.2. Ellenbogen- und Unterarmgelenke
 - 10.3.1.3. Karpalgelenk und Unterschenkel
 - 10.3.1.4. Distale Gelenke: Metakarpal-/Tarso-Tarsophalangeal-, proximale Interphalangeal- und distale Interphalangealgelenke
 - 10.3.2. Physiotherapeutische Bewertung der Beckengliedmaße
 - 10.3.2.1. Coxofemorales Gelenk und Kruppe
 - 10.3.2.2. Kniegelenk und Bein
 - 10.3.2.3. Fußwurzelgelenk
- 10.4. Physiotherapeutische Bewertung von Kopf und Wirbelsäule
 - 10.4.1. Physiotherapeutische Bewertung des Kopfes
 - 10.4.1.1. Kopf
 - 10.4.1.2. Hyoidapparat
 - 10.4.1.3. Kiefergelenk

- 10.4.2. Physiotherapeutische Bewertung der Wirbelsäule
 - 10.4.2.1. Halswirbelsäule
 - 10.4.2.2. Thoraxregion
 - 10.4.2.3. Lendengegend
 - 10.4.2.4. Iliosakralgelenk
- 10.5. Neuromuskuläre Beurteilung des Sportpferdes
 - 10.5.1. Einleitung
 - 10.5.2. Neurologische Beurteilung
 - 10.5.2.1. Neurologische Untersuchung
 - 10.5.2.2. Beurteilung der Hirnnerven
 - 10.5.2.3. Bewertung von Körperhaltung und Gangart
 - 10.5.2.4. Bewertung von Reflexen und Propriozeption
 - 10.5.3. Diagnostische Tests
 - 10.5.3.1. Bildgebende Tests
 - 10.5.3.2. Elektromyographie
 - 10.5.3.3. Analyse des Liquors
 - 10.5.4. Wichtigste neurologische Pathologien
 - 10.5.5. Wichtigste muskuläre Pathologien
- 10.6. Techniken der manuellen Therapie
 - 10.6.1. Einleitung
 - 10.6.2. Technische Aspekte der manuellen Therapie
 - 10.6.3. Überlegungen zur manuellen Therapie
 - 10.6.4. Wichtigste Techniken der manuellen Therapie
 - 10.6.5. Manuelle Therapie für Gliedmaßen und Gelenke
 - 10.6.6. Manuelle Therapie an der Wirbelsäule
- 10.7. Elektrotherapie
 - 10.7.1. Einleitung
 - 10.7.2. Grundsätze der Elektrotherapie
 - 10.7.3. Elektrostimulation des Gewebes
 - 10.7.3.1. Aktivierung der peripheren Nerven
 - 10.7.3.2. Anwendung der elektrischen Stimulation





- 10.7.4. Schmerzkontrolle
 - 10.7.4.1. Wirkungsmechanismus
 - 10.7.4.2. Indikationen für die Verwendung zur Schmerzkontrolle
 - 10.7.4.3. Wichtigste Anwendungen
- 10.7.5. Stimulation der Muskeln
 - 10.7.5.1. Wirkungsmechanismus
 - 10.7.5.2. Indikationen für die Verwendung
 - 10.7.5.3. Wichtigste Anwendungen
- 10.7.6. Lasertherapie
- 10.7.7. Ultraschall
- 10.7.8. Radiofrequenz
- 10.8. Hydrotherapie
 - 10.8.1. Einleitung
 - 10.8.2. Physikalische Eigenschaften von Wasser
 - 10.8.3. Physiologische Reaktion auf Bewegung
 - 10.8.4. Arten der Hydrotherapie
 - 10.8.4.1. Schwimmtherapie im Wasser
 - 10.8.4.2. Semi-Schwimmtherapie im Wasser
 - 10.8.5. Hauptanwendungen der Hydrotherapie
- 10.9. Kontrollierte Bewegung
 - 10.9.1. Einleitung
 - 10.9.2. Dehnen
 - 10.9.3. *Core training*
 - 10.9.4. Cavalletti und propriozeptive Armbänder
- 10.10. Rehabilitationspläne
 - 10.10.1. Einleitung
 - 10.10.2. Verletzungen des Tendobandes
 - 10.10.2. Verletzungen der Muskeln
 - 10.10.3. Verletzungen von Knochen und Knorpel

06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

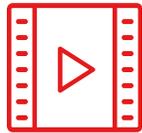
Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

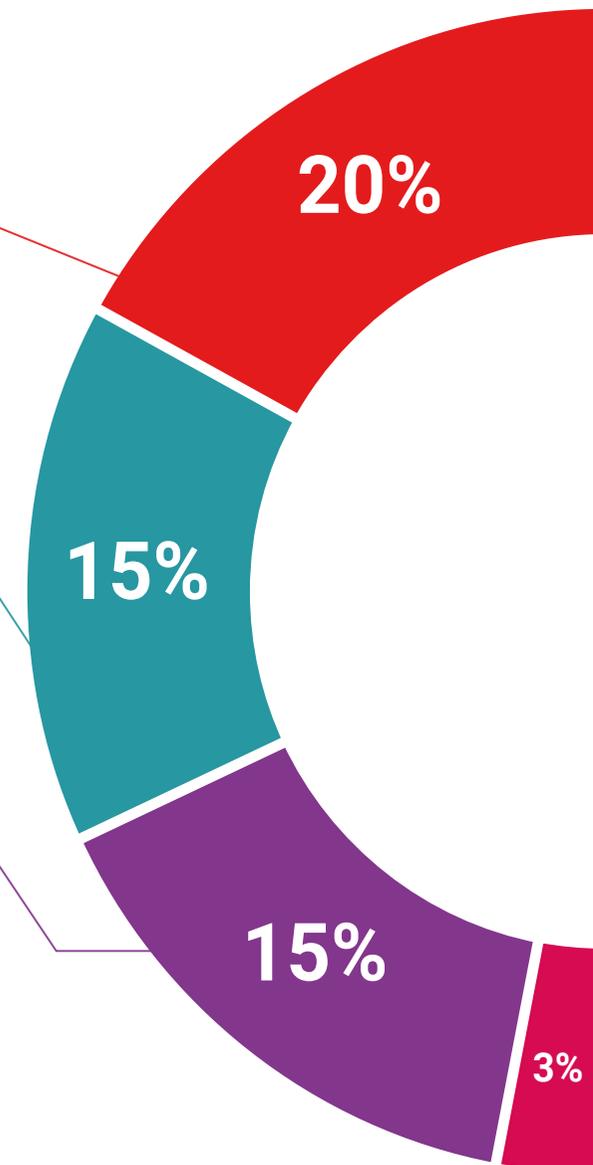
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

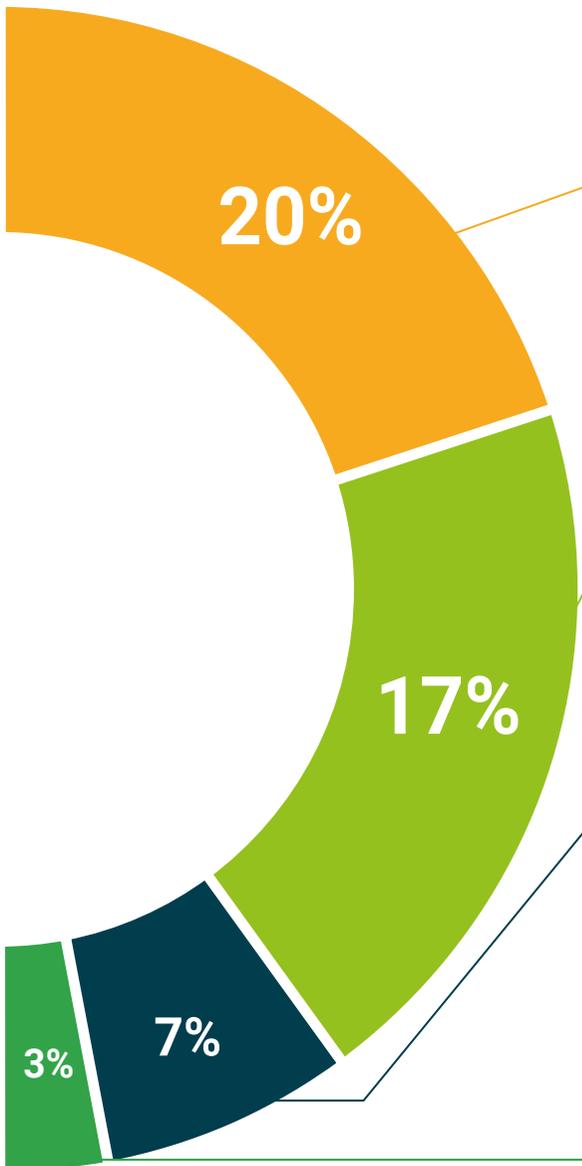
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

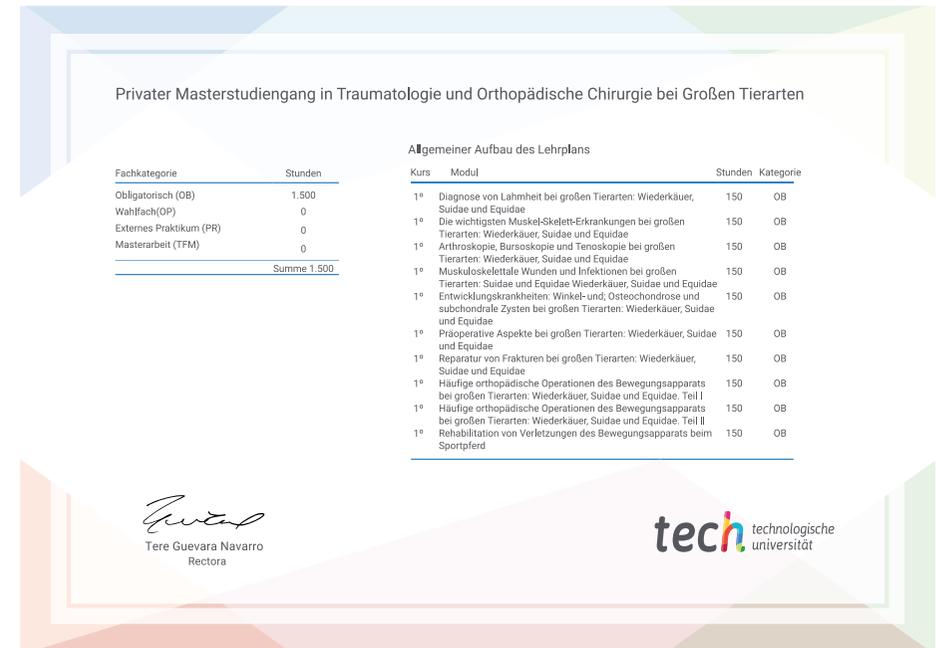
Dieser **Privater Masterstudiengang in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Traumatologie und Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut online
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Traumatologie und Orthopädische
Chirurgie bei Großen Tierarten

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Traumatologie und Orthopädische Chirurgie bei Großen Tierarten

